

fleißig zu lernen und zu bearbeiten, damit er, wenn er wieder komme, alles in Ordnung und sie gut vorbereitet antreffe.

Dominik, der etwas leichtsinnig, in Bearbeitung der Aufgaben aber schnell war, und leicht auswendig lernte, ließ sich gut geschehen, verschob die Bearbeitung der Aufgaben bis auf den folgenden Nachmittag und glaubte mit denselben leicht fertig zu werden, weil der Lehrer an diesem Tage nicht käme.

Und doch kam er, weil das vermeinte Hinderniß gehoben worden war.

Dominik hatte keine Aufgabe geschrieben, und auf die Lehrstunde sich nicht vorbereitet. Seine Schwester Angelica, welche gewohnt war, alles zu rechter Zeit zu thun, hatte die Aufgabe für diesen und auch für den folgenden Tag bearbeitet, und ihre Lectionen gelernt. Dominik bekam einen Verweis, und ward angehalten, den ganzen übrigen Theil des Tages im Zimmer zu bleiben, zu lernen und zu schreiben. Der Schwester gab der Lehrer sein Wohlgefallen über ihren Fleiß und die gute Anwendung der Zeit zu erkennen.

Taste den guten Ruf Anderer nicht an.

Pauline hatte die üble Gewohnheit, die Fehler und Schwächen anderer Mädchen zu verbreiten, und sie erzählte

von denselben immer das Böse, selten das Gute. Deswegen waren ihr diese auch abgeneigt, und mieden ihren Umgang.

Ihre Mutter wurde diese böse Gewohnheit mit Mißfallen gewahr, und machte ihr deswegen oft eindringliche Vorstellungen. Aber Pauline versiel wieder in den nämlichen Fehler.

Da sagte die Mutter eines Tages: »Der gute Ruf unserer Nebenmenschen muß uns immer heilig seyn, und wir müssen denselben mehr zu befördern, als zu beeinträchtigen suchen. Insbesondere ist der gute Ruf eines Mädchens so zart und so leicht zu verletzen, als der glatte Spiegel. Schon ein bloßer Hauch trübet ihn. Den Hauch kann man von dem Spiegel abwischen; aber nie wirst Du den guten Ruf eines Mädchens, den Du durch böse Nachreden verunreinigt hast, wieder ganz herstellen können. Daher hütthe Dich, Pauline, ferner die Fehler anderer Mädchen, die oft alle Entschuldigung verdienen, zu verbreiten, sonst wird man eben so lieblos an Dir handeln, und Deinen Umgang immer mehr fliehen.»

Die Declamation.

Der Lehrer hatte zweyen Schülern, welche einen guten Vortrag hatten, ein Gedicht gegeben, welches sie auswendig lernen sollten. Nach vier Tagen wollte er sie überhören, und